Ausgabe 6/August 2016

Zukunft gestalten

Das Magazin für Unternehmer und Führungskräfte

Sommerausgabe 2016

Mit Freunden, Familie, netten Menschen die Sommerzeit genießen und sich austauschen.

Business-Knigge
Nicht nur für Azubis

Erfolgreich moderieren
Gemeinsam Ziele erreichen

Lohnoptimierung
Vorteile für Arbeitgeber und Arbeitnehmer

In vino veritas.

Alkaios von Lesbos

>>Der römische Historiker Tacitus beschrieb, wie Germanen bei Ratssitzungen immer Wein tranken, weil sie glaubten, niemand könne effektiv lügen, wenn er betrunken ist.<<

Liebe Leserin, lieber Leser,

Sommerzeit = Draußenzeit. Der Sommer ist für uns eine Zeit, in der wir versuchen, jede verfügbare Minute im Freien zu verbringen. Egal ob nun mit dem Fahrrad oder bei einer Wanderung in der Natur oder mit einem guten Glas Wein auf dem Balkon. Gerne kombinieren wir das mit einem Treffen mit Freunden und einem Grillabend, den wir dann bei guten Gesprächen ausklingen lassen.

Gute Gespräche haben wir auch in der Vorbereitung auf die neue Ausgabe unseres Magazins geführt. Da ist zum einen der neue Radiosender Neckaralb Live, der seit Januar aus Reutlingen sendet. Ein junges und engagiertes Team, das sich hier in kurzer Zeit etabliert hat. Ein wenig weiter haben wir die Fühler in die Pfalz ausgestreckt. Die leckere „Rosalie" des Winzervereins Deidesheim haben wir schon länger als unseren Favoriten für die Abende auf dem Balkon gewählt. Doch im Austausch mit Gerald Niederberger und Laura Julier sind für Sie, liebe Leser, noch weitere interessante Informationen an den Tag gekommen.

In unseren Workshops und Seminaren geht es regelmäßig um die Themen Führen, Managen und Moderieren. So finden Sie auf den Seiten 20/21 und 26/27 auch hierzu ein paar Impulse aus der Praxis für die Praxis.

Wir wünschen Ihnen mit dieser Sommerausgabe auch gleichzeitig eine schöne Sommerzeit.

Bleiben wir im Gespräch!

Ihre Andrea Mettenberger und Bernd Kollmann

KNIGGE

**Guten Tag,
Gräfin Biedebach!**

Heutzutage trifft man im Geschäfts- oder Privatleben eher selten eine Gräfin oder einen Grafen. Doch wenn es vorkommt, dann besteht Gefahr, bereits bei der Begrüßung in das berühmte Fettnäpfchen zu treten.

STEUERN

Damit es sich lohnt

Mehr Geld auf dem Konto – davon träumt wohl jeder Arbeitnehmer. Eine geringe Sozialversicherungslast auf den Bruttolöhnen wiederum liegt im Interesse des Arbeitgebers.

PORTRÄT

In vino veritas

Als ältester Winzerverein der Pfalz ist es uns ein besonderes Anliegen, Sie für das Kulturgut Wein – in Kombination mit Tradition und modernem Lebensstil – zu begeistern. Das gelingt am besten direkt vor Ort im berühmten Weinbaustädtchen Deidesheim.

MODERATION

Erfolgreich moderieren

Welche Aufgaben verbergen sich hinter einer Moderation? Welche Rolle muss ein Moderator einnehmen und welche Techniken sollte er beherrschen?

**Management
versus Leadership**

Stellen Sie sich vor, Sie stehen vor einem dichten Wald voller Bäume. Am anderen Ende befindet sich Ihr Ziel, ein Regenbogen. Der Manager soll Sie dorthin managen.
Kann er das?

FÜHRUNG

INHALT

06 **Guten Tag, Gräfin Biedebach!**
Business-Knigge, nicht nur für Azubis
von Laura Bürkle

08 **Live bei Neckaralb Live**
Regionalradio, das begeistert
von Johannes Schmid

12 **Damit es sich lohnt**
Lohnoptimierung für Arbeitnehmer und -geber
von Ralph Setzer

16 **In vino veritas**
Der Winzerverein Deidesheim eG im Portrait
von Gerald Niederberger und Laura Julier

20 **Erfolgreich moderieren**
Gemeinsam etwas erreichen
von Andrea Mettenberger

22 **Personal Süd 2016**
Ein Nachbericht
von Stefan Betsch

23 **Zukunft gestalten und lecker kochen:**
Cremig. Würzig. Außergewöhnlich.
Ein Rezept vom Zukunft-gestalten-Team

24 **Rezensionen**
Spannung, Musik und Wirtschaft

26 **Management versus Leadership**
Manager und Leader in einer Person?
von Bernd Kollmann

28 **Kontaktdaten**

30 **Veranstaltungen**

Zukunft gestalten

Das Magazin für Unternehmer
und Führungskräfte

IMPRESSUM

Herausgeber:
trainer konzepte
Andrea Mettenberger

Redaktion:
Andrea Mettenberger, Bernd Kollmann
und die freien Autoren dieser Ausgabe

Gestaltung und Realisation:
trainer konzepte
Andrea Mettenberger
Bernd Kollmann

Kontaktadresse:
trainer konzepte
Andrea Mettenberger
Burkhardt+Weber-Straße 59/8a
72760 Reutlingen

Telefon +49 7121 137 5332
info@trainerkonzepte.de

Bildnachweise:
Titelbild: Winzerverein Deidesheim eG. Alle Bilder sind von den Autoren bzw. aus www.fotolia.com. Alle Bilder aus Stockdateien sind am Bild gekennzeichnet. Bilder der Autoren sind am Ende des Textes vermerkt. Die Bildrechte der Autoren setzen wir voraus, da nicht anders angegeben. trainer konzepte übernimmt hierbei keine Haftung für die Urheberrechte. Alle Autoren wurden auf den Haftungshintergrund hingewiesen. Die Urheberrechte der Porträtbilder liegen bei den Autoren bzw. den Interviewpartnern. Rezeptbild: Andrea Mettenberger. Ein spezielles Dankeschön an Corinna Spitzbarth und Christoph Jäckle für unsere Porträtbilder.

Diese Publikation ist lediglich als allgemeine, unverbindliche Information gedacht und kann daher nicht als Ersatz für eine detaillierte Recherche oder eine fachkundige Beratung oder Auskunft dienen. Für den Inhalt der Veröffentlichung sind die jeweiligen Autoren verantwortlich. Obwohl dieses Magazin mit der größtmöglichen Sorgfalt erstellt wurde, besteht kein Anspruch auf Vollständigkeit und sachliche Richtigkeit. Eine Verwendung liegt damit in der eigenen Verantwortung des Lesers. Jegliche Haftung seitens der Redaktion ist ausgeschlossen.

Guten Tag, Gräfin Biedebach!

Business-Knigge, nicht nur für Azubis

von Laura Bürkle

Heutzutage trifft man im Geschäfts- oder Privatleben eher selten eine Gräfin oder einen Grafen. Doch wenn es vorkommt, dann besteht Gefahr, bereits bei der Begrüßung in das berühmte Fettnäpfchen zu treten. Für Adolf Freiherr zu Knigge war es sicherlich eine leichte Übung, die „richtige Anrede" parat zu haben, um die Gräfin korrekt zu begrüßen. Doch wer ist mit diesen Regeln noch heute vertraut? Viele Knigge-Regeln sind veraltet. In der Gesellschaft sind positive Verhaltensformen dennoch gern gesehen.

Dessen ist sich Axel-Christof Schmid-Lorch, der Geschäftsführer der Ernst Lorch KG in Albstadt, bewusst und hat deshalb den Entschluss gefasst, seine Auszubildenden auch für Benimmregeln zu begeistern, um im modernen Business einen guten Eindruck zu machen.

Natürlich mit Unterstützung der Trainerkooperation Neckar-Alb, den verRückten Impulsen. Denn bei der Fülle der Empfehlungen und Regeln sind Expertenwissen und Praxistransfer gefragt.

Los geht es bereits mit der Wahl der Kleidung bei bestimmten Anlässen. Wer in den Genuss eines 5-Gänge-Menüs kommen darf, sollte entsprechend gekleidet sein. Aber wie?

Das Wissen der Teilnehmer, die sich im zweiten und dritten Lehrjahr ihrer Ausbildung befinden, ist gefragt. Sieben Fehler an der Kleidung der Trainer gilt es zu finden. Die Krawattenlänge, die Anzahl der Armbänder, abgelaufene Schuhsohlen und offene Haare sind nur wenige Punkte, die laut Knigge-Regel zu beachten bzw. zu vermeiden sind. Die Beteiligung der Auszubildenden ist groß. Schließlich macht es mehr Spaß, den Trainer zu korrigieren als umgekehrt. „Weiße Socken in schwarzen Schuhen gehen ja mal gar nicht", meint Teilnehmer Olivero.

Was ebenfalls gar nicht geht, ist, wenn man dem Chef mit einem Handschlag zuvorkommt. Denn im Betrieb läuft die Begrüßung immer nach Hierarchie. Und in welcher Reihenfolge erfolgt die Begrüßung zwischen Mann und Frau? Schließlich gehören die Auszubildenden einer Generation an, in der die Gleichstellung der Geschlechter immer mehr an Bedeutung gewinnt. Folgt man dennoch der Benimmregel, so grüßt die Dame zuerst.

Nicht nur die Regeln der Begrüßung sind relevant, um unangenehme Situationen zu vermeiden. Das Siezen und Duzen sorgt in manchen Situationen ebenfalls für Verwirrung. Auch wenn im Business-Knigge-Training das Duzen ganz klar bevorzugt wird, ist es im Geschäftsleben nicht immer so. Mit einem Rollenspiel haben die Teilnehmer die Möglichkeit, sich in die Rolle des Doktors oder der Gräfin einzufühlen und sich so auf die richtige Anrede vorzubereiten. Schließlich hat Adolph Freiherr von Knigge schon immer gesagt: „Lerne den Ton der Gesellschaft anzunehmen, in der du dich befindest."

Nicht nur der Ton zeugt von gutem Benehmen, auch der richtige Umgang mit Messer und Gabel ist ein wichtiger Bestandteil der Knigge-Empfehlungen. Vom Fischmesser bis hin zur Suppentasse hat nämlich alles seine Ordnung.

Die Auszubildenden tauschen verwirrte Blicke aus, als es darum geht, für Geschirr, Besteck und Gläser den richtigen Platz zu finden. Der Einzige, der sich als erfahren beweisen kann, ist Burak. Durch seinen Nebenjob als Kellner kann er seinen Kollegen genau zeigen, wo der Brotteller zu stehen hat – nämlich links oben.

Nach neun anstrengenden, aber lehrreichen Stunden kommt es zum Höhepunkt des Seminars: einem Abendessen im Gourmet-Restaurant. Jetzt können die Auszubildenden ihre Knigge-Kenntnisse an Garnele und Hühnchen beweisen. Mit den Händen essen ist an diesem Abend übrigens verboten.

Am Schmunzeln des Chefs Axel-Christof Schmid-Lorch, der ebenfalls mit am Tisch sitzt, ist zu erkennen, dass ihnen das geglückt ist. „Das Seminar hat nicht nur unser Wissen erweitert, sondern auch das Gemeinschaftsgefühl zwischen uns Azubis gestärkt", meint Seminarteilnehmer Julian begeistert.

Freiherr von Knigge wäre mit Sicherheit stolz auf die Auszubildenden der Ernst Lorch KG. Und die verRückten Impulse sind es auch.

Alle Bilder ©verRückte Impulse

Live bei Neckaralb Live

Regionalradio, das begeistert

von Johannes Schmid

Alle Bilder © Neckaralb Live

Neckaralb Live ist ein privater Radiosender mit Sitz in Reutlingen, der am 1. Januar 2016 seinen Sendebetrieb aufgenommen hat. Als Tochtergesellschaft von Schwäbisch Media wird der regionale Radiosender von einem Team aus 15 Personen selbst gestaltet. Ausgestrahlt wird ein 24-stündiges Vollprogramm.

Radiocrew von Neckaralb Live, wer seid ihr und welchen Aufgaben geht ihr nach?

Mein Name ist **Carmen Emili** (Erste von Rechts). Ich habe zehn Jahre in Berlin gelebt. In dieser Zeit habe ich Schauspiel, Tanz und Gesang studiert. Außerdem war ich schon in den Bereichen Fernsehmoderation, Kindertheater und Radio tätig. Als ich von Neckaralb Live erfahren habe, habe ich mich sofort beworben. Und jetzt bin ich einfach nur froh, dass ich erneut die Möglichkeit habe, meinem Traumberuf nachzugehen, als Redakteurin und Moderatorin.

Ich bin **Martha Schiffers** (Fünfte von Rechts) und als Mediaberaterin bei Neckaralb Live tätig. Nebenbei nehme ich einige Aufgaben im Marketingbereich wahr und plane einige unserer vielen Gewinnspiele.

Mein Name ist **Klaus Schmidt-Ulm** (Vierter von Rechts) und ich bin seit Mitte 2015 Geschäftsführer bei Neckaralb Live. Mein Mitgeschäftsführer Dr. Bernhard Hock hat seinen Sitz bei Schwäbisch Media in Ravensburg.

Neckaralb Live wurde zu Beginn des Jahres eingeführt. Kann man den regionalen Radiosender als neues Projekt von Schwäbisch Media beschreiben?

Klaus Schmidt-Ulm: Den Namen „Neckaralb Live" gibt es tatsächlich noch nicht lange, das ist unser Programmname. Unser Firmenname lautet Radio Alpha 10 GmbH & Co. KG. Das Lizenzverfahren für Neckaralb Live, durch das wir bis 2025 die Sendegenehmigung der Landesanstalt für Kommunikation in Stuttgart erhalten haben, hat schon 2013 begonnen.

Ihr bezeichnet euch als moderner Heimatsender. Könnt ihr das näher erläutern?

Klaus Schmidt-Ulm: Wir sind ein moderner Heimatsender, da für uns die lokale Verankerung im heimatlichen Sendegebiet das redaktionelle Leitmotiv ist. Neckaralb Live ist ein eigenständiger lokaler Radiosender vor Ort, produziert und gesendet in unserer Heimat und für unsere Heimat. Unsere Moderatoren und Moderatorinnen sind wie Kinder der Region Neckaralb, sie denken und fühlen wie ihre Hörer. Sie sind Menschen „wie du und ich". Dabei vermitteln sie: Es ist ein großes Glück, in der Region zu leben. Untermauert wird dies in der Musik durch einen einzigartigen, stilsicheren Mix an abwechslungsreichen Titeln.

Meinungsvielfalt ist Themenvielfalt – wie kommt ihr auf eure regionalen Themen?

Klaus Schmidt-Ulm: Die Hörer lieben es, von Neckaralb Live anregend, professionell und intensiv informiert zu werden. Daher ist unsere Redaktion ständig auf der Suche nach interessanten lokalen und regionalen Themen. Mit vielen Interviews in den Gemeinden des Sendegebiets zu aktuellen Themen hält unsere Redaktion intensiven Kontakt zur Bevölkerung. Hinzu kommen u. a. die Kontakte zu Behörden, Vereinen und Firmen der Region. Bei interessanten Veranstaltungen gehen wir auch selber raus und berichten von Festivals, Events etc. zwischen Albstadt und Metzingen. Besonderes Augenmerk legen wir dabei auch auf den Sport in unserer Heimat.

Mit wie vielen Leuten im Team hat Neckaralb Live angefangen?

Klaus Schmidt-Ulm: Angefangen haben Mitte 2015 Programmchef Christian Filip und ich alleine. Seit 1. Januar 2016 sind wir 15 Mitarbeiter in Redaktion, Moderation, Verkauf und Verwaltung. Unser neues Funkhaus mit zwei nagelneuen Hörfunkstudios befindet sich in Reutlingen in der Oberen Wässere 6–8.

Martha Schiffers, deine Aufgabe ist die Medienberatung. Welche Tätigkeiten stehen bei dir täglich an?

Martha Schiffers: Im Hörfunk bin ich die Außendienstmitarbeiterin sowie Ansprechpartnerin für Unternehmen und potenzielle Kunden, die hier bei uns Radiospots oder Sponsorings schalten wollen. Das Thema Werbung und Kundenberatung ist mein Gebiet. Allerdings habe ich in einem Verlag begonnen und bin erst danach auf den Hörfunk umgestiegen.

Kommen viele eurer Kollegen auch aus Branchen, die für die Arbeit beim Radio untypisch sind?

Carmen Emili: Die meisten Leute aus unserem Team sind im Thema Hörfunk schon sehr erfahren. Trotzdem haben wir auch Kollegen, die z. B. in der Comedy tätig waren, oder unseren Volontär, der sich beim Sport besonders gut auskennt.

Kann man bei Neckaralb Live auch nebenberuflich redaktionell mitwirken?

Carmen Emili: Natürlich. Ohne unsere Teilzeitkräfte würde es nicht komplett funktionieren. Aber ich persönlich kann es mir nicht vorstellen, diesen Job nebenberuflich zu machen. Die Arbeit ist so vielseitig, das würde mich persönlich nicht erfüllen. Dennoch habe ich nicht das Gefühl, keine Freizeit mehr zu haben.

Begleitet euch Neckaralb Live auch im privaten Leben?

Carmen Emili: Natürlich, ich höre es privat auch sehr gern, weil mich einfach die Musik anspricht. Ich finde es schön, wenn ich jemanden im Radio höre, den ich kenne. Man hört einfach anders zu.

Wie habt ihr Werbung gemacht, bevor ihr auf Sendung gegangen seid?

Martha Schiffers: Das meiste lief über Plakate, Printanzeigen und Pressearbeit. Wir sind aber auch zwei bis vier Monate vorher losgezogen und haben uns auf Weihnachtsmärkten oder Weinfesten vorgestellt. Give-aways sind dabei ganz wichtig.

Zu einer guten Werbung tragen auch ein paar gute Aktionen bei. Was veranstaltet ihr außerhalb des Studios?

Klaus Schmidt-Ulm: Wir machen eigene Veranstaltungen wie zum Beispiel unsere eigene Bühne 2016 auf dem Stadtfest in Reutlingen, auf der wir kräftig abgerockt haben. Da war richtig was los! Tolle Stimmung, und sogar das Wetter hat gepasst. Und wir versuchen natürlich, mit unseren Besuchern und Zuhörern ins Gespräch zu kommen.

Könnt ihr schon etwas über eure nächste Veranstaltung verraten?

Martha Schiffers: Wir beginnen im Oktober mit einer neuen Reihe von Business-Veranstaltungen zu Themen, die Unternehmer interessieren, in spannender Umgebung mit realem Netzwerken. Wir nennen Sie Neckaralb Impulse.

Gibt es einen besonders schönen Moment, den ihr bei Neckaralb Live erfahren habt?

Martha Schiffers: Es gibt nicht diesen einen Moment. Aber was uns fast täglich Freude bereitet, ist, wenn unsere Zuhörer bei uns vorbeischauen und uns Rückmeldung geben. Wenn sie dann noch ein bisschen Zeit mitbringen, führen wir sie auch gerne mal rum. Wir haben einfach eine Open-House-Mentalität. Jeder ist herzlich eingeladen, sich alles anzuschauen und das Team kennenzulernen.

Vielen Dank für das spannende Interview.

©tuk69tuk@Fotolia.com

Damit es sich lohnt

Wie Arbeitgeber und Arbeitnehmer Vorteile aus der Lohnoptimierung ziehen können

von Ralph Setzer

Mehr Geld auf dem Konto – davon träumt wohl jeder Arbeitnehmer. Eine geringe Sozialversicherungslast auf den Bruttolöhnen wiederum liegt im Interesse des Arbeitgebers. Gerade wenn die allgemeine Auftragslage einer Erhöhung des Bruttolohns entgegensteht, zeugen schnell umsetzbare und ernst gemeinte Angebote des Arbeitgebers von einer großen Symbolkraft und bieten konkrete Vorteile, die Arbeitnehmer zu schätzen wissen.

Die Potenziale der Lohnoptimierung auszuschöpfen mag für Personalabteilungen auf den ersten Blick Mehrarbeit bedeuten. Dennoch spielen solche Möglichkeiten eine wesentliche Rolle, wenn es um Themen wie Mitarbeiterzufriedenheit, -bindung oder -recruiting geht. Darüber hinaus spart der Arbeitgeber durch niedrigere Sozialversicherungsabgaben Lohnnebenkosten. Für den Arbeitnehmer übersetzen sich diese Leistungen in doppelter Weise in einen höheren Nettolohn: durch verminderte Lohnsteuer und durch Verringerung der Sozialabgaben. Hier einige Beispiele:

©LauritzAfflerbach@Fotolia.com

Ein Mehr für die Gesundheit – Betriebssport und Erholungsbeihilfe

Aufwendungen, die explizit in die Gesundheitsförderung der Belegschaft fließen, können auch den Krankenstand positiv beeinflussen. Für Arbeitnehmer in sitzenden Tätigkeiten sind Rückenschule und Fitness-Studio oftmals wichtige Elemente für die langfristige Gesundheitsvorsorge: Rückenleiden sind eines der größten gesundheitlichen Probleme in Deutschland und kosten Arbeitgeber jährlich Millionen. Leistungen zur betrieblichen Gesundheitsförderung sind bis zu einem jährlichen Freibetrag von 500 Euro je Mitarbeiter steuerfrei. Für größere Unternehmen bietet eine Betriebssportgruppe einen zusätzlichen Mehrwert, neben der Gesundheitsförderung werden auch der Zusammenhalt und der Teamgeist im Unternehmen positiv beeinflusst.

Nicht ganz so bekannt, aber auch auf die Gesundheit abzielend ist die Erholungsbeihilfe, die ein Unternehmen Mitarbeitern zweckgebunden zukommen lassen kann. Für eine vierköpfige Familie liegt der Betrag bei 364 Euro. Ein kompletter Urlaub lässt sich damit zwar nicht finanzieren, aber für den Arbeitnehmer bedeutet die Erholungsbeihilfe ganz konkret mehr Geld. Eine hervorragende Möglichkeit, einem Mitarbeiter nach einem besonders fordernden und erfolgreich abgeschlossenen Projekt Anerkennung entgegenzubringen.

©Sunnystudio@Fotolia.com

Positionierung als Arbeitgeber

Jeder Arbeitgeber möchte auf Bewertungsportalen wie beispielsweise Kununu hervorragend abschneiden. Viele der vom Gesetzgeber geschaffenen Möglichkeiten bieten gerade hier Ansätze. Vergleichsweise selten genutzt, ist ein Arbeitgeberdarlehen ein echter Vertrauensbe-

weis und ist für Arbeitgeber trotzdem mit einem relativ geringen Aufwand verbunden. Auch dem Arbeitnehmer entsteht kein steuer- und sozialversicherungspflichtiger geldwerter Vorteil, wenn es sich um ein Darlehen bis zu einem Höchstbetrag von 2.600 Euro handelt. „Mitdenken" heißt hier das Stichwort für Arbeitgeber: etwa wenn ein Mitarbeiter baut, Familienzuwachs ansteht oder ein Pflegefall in der Familie zu einer finanziellen Extrabelastung führt – hier zeigt sich Wertschätzung.

Doch grau ist alle Theorie – wie lassen sich diese Maßnahmen am besten verwirklichen?

Eine der wichtigsten Voraussetzungen für ihre Umsetzung ist eine transparente interne Kommunikation. Eine verständliche und übersichtliche Darstellung der Angebote ist entscheidend. Schließlich nützt es weder dem Arbeitgeber noch dem Arbeitnehmer, wenn solche Angebote zwar gut gemeint sind, aber schließlich ungenutzt bleiben.

©RobertKneschke@Fotolia.com

Ein Zuschuss zur Kinderbetreuung ist in Regionen, die in diesem Bereich unter einer Unterversorgung leiden, ein echtes Ass, mit dem ein Arbeitgeber trumpfen kann. Eltern werden dieses Angebot dankend annehmen. Bestenfalls erleichtert diese Option den Wiedereinstieg in den Beruf nach einer Elternzeit und kann somit dem Fachkräftemangel entgegenwirken; denn ohne Kinderbetreuung ist ein Wiedereinstieg in das Berufsleben für viele Mütter und Väter graue Theorie.

In mehr als **20 Bereichen** sind steuerfreie bzw. pauschal besteuerte Zuwendungen des Arbeitgebers an Arbeitnehmer möglich; daher ist es für Unternehmer und Unternehmen in jedem Fall lohnenswert, sich mit dem Thema der Lohnoptimierung detailliert auseinanderzusetzen.

Auch **Warengutscheine**, beispielsweise Tankkarten oder Essensgutscheine, die bis zu 44 Euro monatlich sowohl für den Arbeitgeber als auch für den Arbeitnehmer sozialversicherungs- und steuerfrei sind, bieten wirkliche Vorteile. Vor allem in ländlichen Regionen, in denen Arbeitnehmer auf das Auto als Transportmittel angewiesen sind, bietet die Tankkarte einen echten Mehrwert.

Nahezu logisch wirken in diesem Zusammenhang die steuersparenden Optionen, die Arbeitsgeräte betreffen – von Berufskleidung bis hin zur Überlassung von Rechnern oder Telefonen, aber auch die Bezuschussung privater Werkzeuge, die beruflich genutzt werden. Hier gibt es eine Bandbreite an Möglichkeiten, von denen beide Seiten profitieren.

©slavun@Fotolia.com

Employer Branding entsteht nicht durch Vierfarbprospekte, sondern durch zufriedene Mitarbeiter, die ihr Unternehmen real weiterempfehlen und Menschen dafür begeistern.

Bernd Kollmann

In vino veritas

Der Winzerverein Deidesheim eG

von Gerald Niederberger und Laura Julier

Alle Bilder ©Winzerverein Deidesheim

Als ältester Winzerverein der Pfalz ist es uns ein besonderes Anliegen, Sie für das Kulturgut Wein – in Kombination mit Tradition und modernem Lebensstil – zu begeistern. Das gelingt am besten direkt vor Ort im berühmten Weinbaustädtchen Deidesheim.

Hautnah sehen, riechen, schmecken und fühlen Sie puren Weingenuss. Nebenbei können Sie sich von der Lebenslust der Pfalz und deren regionaler Küche verführen lassen.

Als Genossenschaft mit Weingutcharakter bewirtschaften wir gemeinsam mit unseren Mitgliedern eine Weinbergfläche von circa 165 Hektar in renommierten Weinlagen rund um Deidesheim, Forst und Ruppertsberg. In der Pfalz, dem zweitgrößten deutschen Weinanbaugebiet, erzeugen wir jährlich bis zu 1,5 Mio. Liter Wein. Diese werden ausschließlich als Flaschenwein oder Sekt vermarktet.

Dabei lassen wir unser eigentliches Ziel niemals aus den Augen: die Weine zu erzeugen, die Ihnen schmecken und die Sie immer wieder gerne genießen.

Gemeinsam mehr bewegen

Eine solidarische Gemeinschaft erfahrener Winzer und ein starkes, kompetentes Team sind die Grundsteine unserer mehr als ein Jahrhundert andauernden erfolgreichen Unternehmenstätigkeit. Die Begeisterung für Wein und der Spaß am geselligen Miteinander ist das, was uns zusammenschweißt.

So heißt es manchmal recht spontan: Tische im Weinberg aufstellen, den Grill anzünden, leckere Beilagen mitbringen und den Feierabend genießen!

Unsere Geschichte

In Deidesheim zeugt eine mehr als zweitausendjährige Tradition von den hervorragenden lokalen Voraussetzungen für den Weinbau. Dennoch kam es im 20. Jahrhundert zu einer Krise: Aufgrund von Missernten und der Abhängigkeit bei der Vermarktung ihrer Moste waren zahlreiche Kleinwinzer hoch verschuldet.

Unserem Gründervater Johannes Mungenast war bewusst, dass nur der Zusammenschluss zu einem Winzerverein diese Krise lösen konnte. So kam es am 16. September 1898 zu einer ersten Herbstgenossenschaft unter 45 Winzern. Im darauffolgenden Jahr starteten die Mitglieder in Eigenleistung mit dem Bau des Kellers und des Kelterhauses in der Prinz-Rupprecht-Straße. Und genau da sind wir auch heute noch zu Hause.

Als ältester Winzerverein der Pfalz blicken wir stolz auf mehr als 115 Jahre Weinbautradition zurück.

Heute wird der Winzerverein Deidesheim von einem innovativen und jungen Vorstand und Aufsichtsrat geführt. Der Fokus liegt auf der Optimierung der Weinqualität und dem schonenden Umgang mit Umwelt und Natur. Die Weinqualität beginnt schließlich im Weinberg.

Bei uns fühlt sich der Riesling besonders wohl und wächst auf zwei Dritteln unserer Rebfläche. Rivaner, Gewürztraminer, Morio-Muskat sowie Grau- und Weißburgunder vervollkommnen das Geschmackserlebnis.

Neben Rotweinklassikern wie Dornfelder, Spätburgunder und Portugieser gehören internationale Rebsorten wie Merlot und Cabernet Sauvignon ebenso zu unserem Standardsortiment.

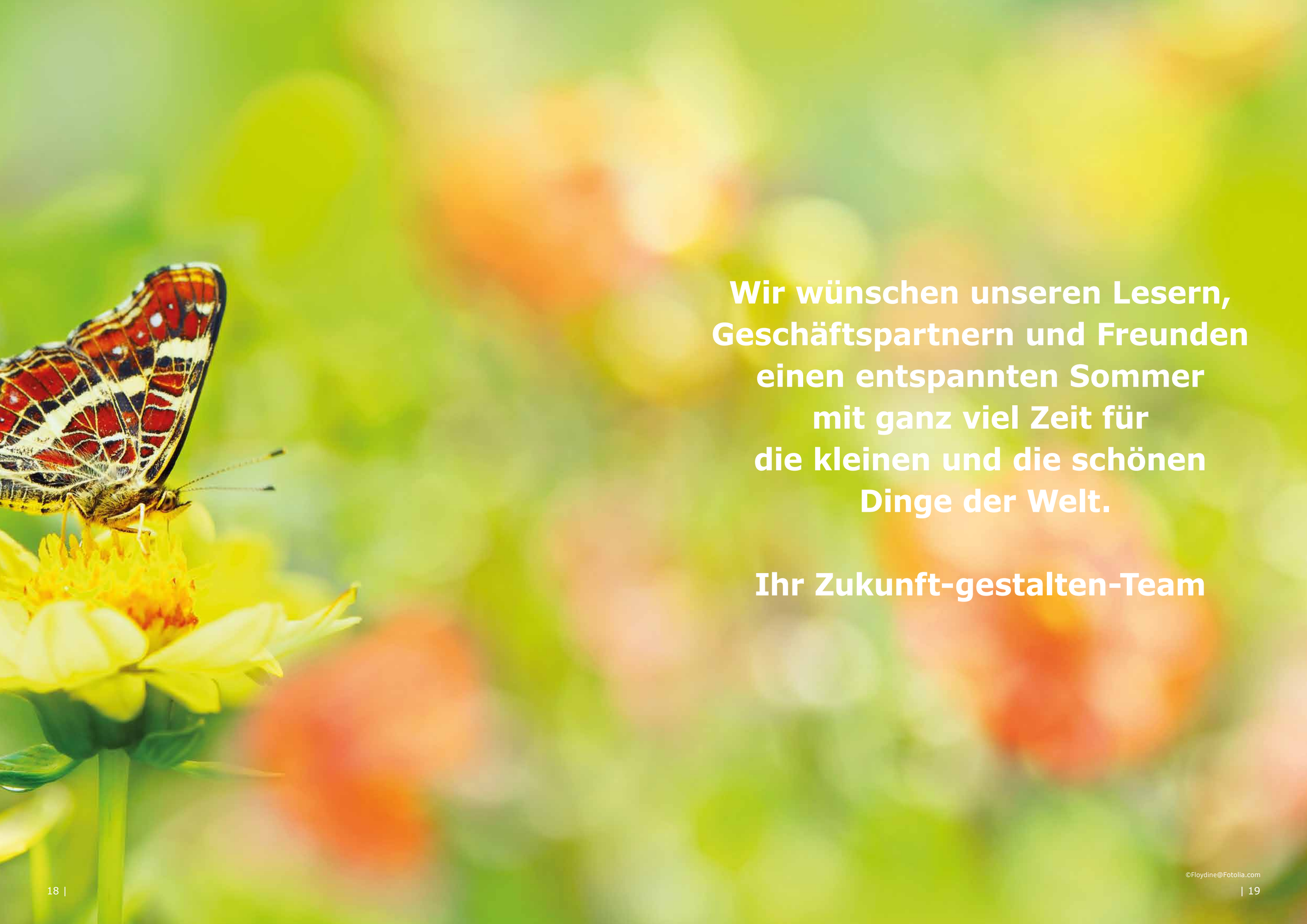
Unsere Mitglieder sind Winzer mit Leib und Seele, die ihr spezifisches Wissen über den Weinbau und unsere Böden seit Generationen sammeln. Der intensive Erfahrungs- und Informationsaustausch untereinander erweitert dieses Wissen ständig. So fließen die neuesten Erkenntnisse sowie aktuelle Trends in die tägliche Weinbergarbeit mit ein.

Ergebnis sind gesunde, qualitativ hochwertige Trauben als Grundlage für unsere Weine. Mittels moderner Kellertechnik, eines engagierten und qualifizierten Kellerteams sowie gut aufeinander abgestimmter Betriebsabläufe entstehen authentische Weine von besonderer Ausdruckskraft.

Unser Winzerverein hat sich einem hohen Qualitätsstandard verschrieben, um dem berühmten Weinbauort Deidesheim und den Erwartungen unserer Kunden gerecht zu werden. Unsere Qualitätsphilosophie und unternehmerischer Leitgedanke lautet: „Wir erzeugen für Sie beste Weine für Ihren Geschmack."

Wir freuen uns, Sie bei uns zu begrüßen. Sieben Tage die Woche hat unser Verkaufsraum „Weinparadies" für Sie geöffnet. Service, Freundlichkeit und Zuverlässigkeit sind für uns selbstverständlich. Nur wenn Sie zufrieden mit uns sind, sind wir es auch.

www.winzerverein-deidesheim.de



**Wir wünschen unseren Lesern,
Geschäftspartnern und Freunden
einen entspannten Sommer
mit ganz viel Zeit für
die kleinen und die schönen
Dinge der Welt.**

Ihr Zukunft-gestalten-Team

©Floydine@Fotolia.com

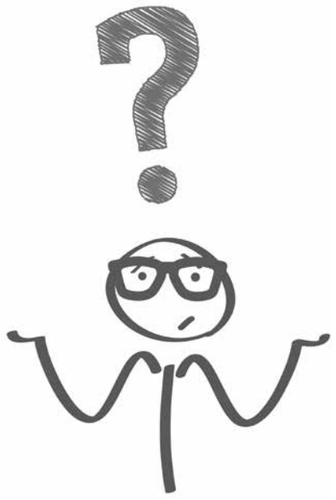
Erfolgreich moderieren

Gemeinsam etwas erreichen

von Andrea Mettenberger

„Guten Abend und herzlich willkommen zu ‚Wetten dass..?'" Die meisten Menschen denken beim Thema Moderation an einen blond gelockten Mann mittleren Alters in schriller Kleidung. Aber Moderation ist mehr. Außerhalb des Fernsehens und Radios ist sie ein wichtiger Teil gruppendynamischer Prozesse.

Welche Aufgaben verbergen sich hinter einer Moderation? Welche Rolle muss ein Moderator einnehmen und welche Techniken sollte er beherrschen?



Aufgabe des Moderators ist es, die Gruppe zusammenzuführen und so zu einem gemeinsamen Lernprozess zu finden. Der Moderator ist somit Organisator, Kommunikator und Vermittler in einer Person. Ein Moderator wird dann benötigt, wenn Gruppen oder Teams gemeinsam eine Aufgabe oder Probleme lösen müssen. Er ist methodischer Helfer, der eigene Meinungen, Ziele und Wertungen zurückstellt. Denn seine wichtigste Kompetenz ist die Neutralität.

Die Vorbereitung einer Moderation umfasst vier wesentliche Bereiche

Um eine Moderation zu übernehmen, braucht es viel Zeit und Vorbereitung. Neben organisatorischen Dingen, zu

denen u. a. die Raumplanung, Abläufe, Zeiteinteilung und benötigte Hilfsmittel zählen, muss sich der Moderator inhaltlich mit den Themen, Zielen und Randbedingungen der Gruppe auseinandersetzen. Daraus ableitend ist zu überlegen, welche Moderationstechniken sinnvoll sind und welche Ziele in der vereinbarten Zeit überhaupt erreicht werden können.

Die persönliche Vorbereitung und die zwischenmenschlichen Beziehungen während einer Moderation sind von besonderer Relevanz. Denn sie entscheiden über die Gruppendynamik während des Lernprozesses. Auf welche Ziele, Absichten und Erwartungen muss eingegangen werden? Welche Erfahrungen hat die Zielgruppe bisher gemacht? Welche möglichen Konflikte können auftreten?

Auswirkungen von Gruppengröße und Gruppendynamik

Der Moderator unterstützt jeden Teilnehmer, seinen Platz und seine Rolle in der Gruppe zu finden. So gibt es in allen Gruppen verschiedene Charaktere, z. B. den Erfahrenen, den Feindseligen, den Geschwätzigen oder den Ruhigen. Bei so vielen unterschiedlichen Charakteren hat der Moderator das Einhalten verschiedener nützlicher Regeln besonders streng zu nehmen: kurze Redebeiträge, Konflikte thematisieren, Rückfragen als Klärung von Sachverhalten nutzen und nicht als Kritik. Die Gruppe soll ganz nach dem Motto „Das Geheimnis des Erfolges ist, den Standpunkt des anderen zu verstehen" arbeiten.

Aufgaben eines Moderators

- Zielorientierung sicherstellen
- einheitliches Arbeitsverfahren anbieten
- alle Aussagen visualisieren
- regelmäßig Ergebnisse zusammenfassen
- Fragen an die Gruppe stellen
- Regeln aufstellen und kommunizieren
- Störungen beseitigen
- alle Teilnehmer an der Diskussion beteiligen
- Störungen sachlich klären

Ziele einer Moderation

- den Arbeitsprozess strukturieren
- das Wissen aller Teilnehmer nutzen
- demokratisch handeln
- alle Meinungen respektieren
- Ziele gemeinsam erreichen
- Ergebniszufriedenheit erzielen

Den Standpunkt des anderen zu verstehen ist bei einer kleinen Anzahl Personen einfacher. Besonders die Schüchternen unter uns können sich so besser einbringen und sich aktiv beteiligen. Mit ein wenig Motivation erhöht der Moderator Kreativität und Gruppendynamik. Schließlich hat er neben Zeitmanagement und Lösungswegen die Aufgabe, eine produktive Atmosphäre zu schaffen.

In einer großen Gruppe ist das nicht immer möglich. Bei mehr als 30 Personen empfiehlt es sich, in Kleingruppen zu arbeiten. Eine gute Möglichkeit ist es, nach Interessenlage aufzuteilen.

Mit einer Gruppenvereinbarung schafft der Moderator einen sicheren und respektvollen Raum. Störfaktoren wie Handy, Zwischengespräche oder Respektlosigkeit können somit beseitigt werden.

>> ***Das Ziel der Moderation ist also: Gemeinsam etwas zur Lösung beitragen, das gemeinsam erarbeitete Ergebnis identifizieren und gemeinsam durchsetzen.***

Alle Bilder ©Trueffelpix@Fotolia.com

Personal Süd 2016

StuttgartBC war dabei – ein Nachbericht

von Stefan Betsch

StuttgartBC war exklusiver Netzwerkpartner auf der Personal Süd am 10. und 11. Mai 2016. Das Netzwerk präsentierte sich in einer eigens eingerichteten Lounge in der Mitte der Messehalle. Ein Pilot, der auf weitere Veranstaltungen hoffen lässt.

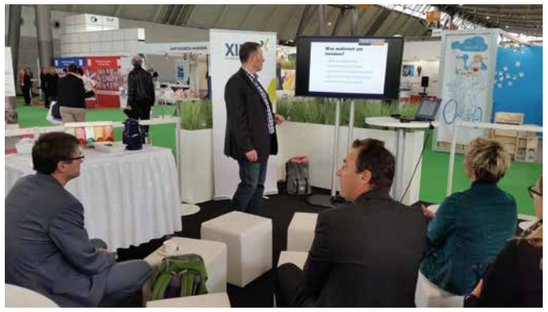
Das HR-Frühstück wurde dort zusammen mit dem Messeveranstalter, der spring Messe Management, ausgerichtet. Hier konnten sich Personalverantwortliche und -manager treffen, um den Messetag mit interessanten Kontakten zu beginnen.

Nach einer Begrüßung durch Sebastian Theis von spring Messe Managament und Ralf Löbbe, Xing-Ambassador und Gründer von StuttgartBC, übernahmen die Organisatoren die Moderation des Vormittags. Während des Frühstücks gab es Impulsvorträge verschiedener Fachreferenten. So referierte Bernd Kollmann zu „Generation Y – 8 Prinzipien zur Führung der Digital Natives". Stefan Betsch widmete sich dem Thema „Mitarbeiterbindung in Zeiten des Fachkräftemangels". Ebenfalls mit dem Umgang mit jungen Mitarbeitern befasste sich Prof. Dr. Stephan Fischer, Direktor des Instituts für Personalforschung an der Hochschule Pforzheim: „Die Generation Y im Unternehmen: Auswirkungen auf die Personalarbeit von morgen".

Die Messe und der Auftritt von StuttgartBC waren ein voller Erfolg. Die Moderatoren präsentierten sich als kompetente Ansprechpartner zum Thema Netzwerken. Mitglieder von StuttgartBC und Interesssierte konnten sich den ganzen Tag über in der Lounge treffen, austauschen, verweilen, ausruhen oder Informationen einholen und sich natürlich auch über die kommenden Veranstaltungen informieren.

Wie beim Netzwerktreffen mit StuttgartBC üblich wurde netzwerkunsicheren Besuchern die Arbeit abgenommen und potenzielle Netzwerkpartner einander vorgestellt und Gespräche eingeleitet. So wurden reale Kontakte geschaffen und nicht nur virtuelle.

Was im Piloten gut begonnen hat, soll im nächsten Jahr fortgesetzt werden. Schon im Laufe der Messe waren sich die Verantwortlichen einig, auch auf der Personal Süd 2017 zusammenzuarbeiten. Da freuen sich alle schon wieder auf ein noch größeres HR-Frühstück.



Alle Bilder ©StuttgartBC

Zukunft gestalten und lecker kochen:

Cremig. Würzig. Außergewöhnlich.

Cremiger Risotto mit Rucola

Das Rezept ist für 4 Personen:

1 kleine Zwiebel
1–1,25 Liter Gemüse- oder Fleischbrühe
6 EL Butter
400 g Risottoreis
100 ml trockener Weißwein
Salz
200 g Rucola
50 g Parmesan (am Stück)
Pfeffer aus der Mühle

Die Zwiebel schälen und in feine Würfel schneiden. In einem Topf die Brühe erhitzen.

2 EL Butter in einem zweiten Topf schmelzen. Die Zwiebel darin glasig dünsten. Den Reis dazugeben. Unter Rühren den Reis so lange dünsten, bis er auch glasig ist. Dann mit dem Wein ablöschen. Den Reis leicht salzen und bei mittlerer Hitze weiterrühren, bis der Wein vom Reis fast vollständig aufgesogen ist.

Nun damit beginnen, die Brühe in kleinen Mengen dazugießen. Immer weiter rühren, bis die Flüssigkeit ganz aufgenommen ist. Dies so lange wiederholen, bis die Brühe aufgebraucht ist.

Den Rucola verlesen, waschen und trocken schütteln. Einige Blätter für die Deko beiseitelegen. Den Rest klein schneiden. Den Parmesan fein reiben.

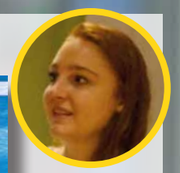
Wenn der Risotto schön cremig ist, die Reiskörner aber noch Biss haben, den Rucola, die 4 EL Butter und den Parmesan unterrühren. Den Risotto nach Geschmack kräftig mit Pfeffer würzen. Auf Tellern anrichten und mit Rucolablättern garnieren. Mit Crema di Balsamico verzieren.

Dazu schmecken auch Streifen von Parmaschinken.

Wir wünschen viel Spaß beim Ausprobieren und Genießen.

Guten Appetit.

Von Laura Bürkle



©Piper Verlag

Buch-Tipp

Gegenwind
von Gisa Pauly

„Mamma Carlotta engagiert sich als freiwillige Helferin beim alljährlichen Syltlauf, als ein junger Sportler plötzlich tot zusammenbricht. Dio mio!"

So lautet die Ausgangssituation in Gisa Paulys neuestem Krimi „Gegenwind". Ein Buch, das man gerne zur Hand nimmt, aber ungern wieder weglegt, bis man es ausgelesen hat. Schließlich will man als Leser erfahren, ob Mamma Carlotta aus Umbrien und ihr Sylter Schwiegersohn Kriminalhauptkommissar Erik Wolf den Fall aufklären.

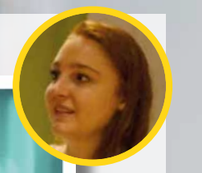
Der Leser erhält tiefe Einblicke in die zwischenmenschlichen Beziehungen der Spürnasen und bekommt das Gefühl, ein guter Bekannter der Familie zu sein. Besonders die eigensinnige Mamma Carlotta wächst einem schnell ans Herz.

Gegenwind ist ein richtiger Krimileckerbissen, der überzeugt. Nicht nur mit seiner Geschichte, auch mit den leckeren Rezepten zum Nachkochen. So ist der Leser auch bei sich zu Hause umgeben von Carlottas italienischem Flair.

Die Szenen sind drehbuchreif beschrieben. Kein Wunder – Gisa Pauly schreibt neben ihren Kriminalromanen auch Drehbücher. So garantieren die authentisch und lebendig beschriebenen Handlungen köstliche Lesestunden.

Es dürfen gerne noch mehr Morde auf Sylt geschehen. Denn die Aufklärungsquote liegt dank Mamma Carlotta bei 100 Prozent.

Von Laura Bürkle



©BMG Rights Management

CD-Tipp

Der Junge rennt
von Max Giesinger

In den meisten Fällen schießt die Karrierelaufbahn ehemaliger Castingshow-Teilnehmer nicht in die Höhe. Ein schneller Hit, ein kurzes Aufmerksamkeitsaufblitzen – und dann geht es auch schon in Richtung Unbekannt.

Das kann der nette Mann aus Karlsruhe nicht behaupten. Max Giesinger ist ehemaliger Teilnehmer der Castingshow „The Voice of Germany". Mit seiner fesselnden Stimme konnte er bis zum Halbfinale überzeugen, dann schied er aus. Doch das war keine Ernüchterung für den jungen Musiker. Die Erfahrung als Viertplatzierter gab ihm ein „Jetzt erst recht"-Gefühl.

Die Rolle des Songwriters steckte schon immer in ihm: Bereits im Alter von 13 Jahren war er Mitglied einer Band und startete als Straßenmusiker durch. Ein paar zugeworfene Münzen reichten Max Giesinger jedoch nicht. Er sieht sich nicht als Mann für die kleine Szene, er will lieber der Mann für die großen Hallen werden. Und er ist auf dem richtigen Weg dorthin.

Mit seinem neuen Album „Der Junge, der rennt" hat er es bis in die Top 20 der deutschen Charts geschafft. Lebensnahe und unbeschwerte Songtexte, die berühren und mitreißen. Die markante Stimme des jungen Musikers geht direkt ins Ohr – ein Ohrwurm, der auf jeden Fall zu empfehlen ist.

Von Bernd Kollmann

©GABAL Verlag

Buch-Tipp

Die spinnen, die Jungen!
von Steffi Burkhart

Sie werden als „Mark Zuckerbergs Facebook-Imperium" oder die „Querdenker" bezeichnet. Sie hinterfragen, laufen gegen den Strom und krempeln die Arbeitswelt um – die Vertreter der Generation Y. Ein Clash der Generationen – und ein Clash der Arbeitsansprüche. Denn „Befehl und Gehorsam" zieht nicht mehr. Jetzt liegt es an den Unternehmen. Wer versucht, die Jugend von heute als arbeitsscheu und faul abzutun, hat schon morgen verloren. Schließlich liegt die Zukunft der Firmen in ihren Händen.

Aber wie kann ein Wandel von Stempelsystem und 8-Stunden-Tag zu Sinn, Freiheit und Kreativität erfolgen?

Der erste Schritt in eine komplexere und offene Welt ist der Schritt aus der eigenen Komfortzone. „Früher war alles besser" will keiner hören. Wir sind im Hier und Jetzt. Es ist Zeit für Veränderungen. Deshalb sind die Querdenker an der Reihe. Die, die mit einer zukunftsorientierten Haltung auf den Wandel von Gesellschaft und Arbeitswelt zugehen. Unternehmen sollten „Zickzack-Karrieren" mit Unterbrechungen und Richtungswechseln mit offenen Armen begrüßen und sich nicht an Mainstream-Vertreter klammern.

Firmen blicken von jetzt an über den Tellerrand, um das Außergewöhnliche zu entdecken. Leichtigkeit im Arbeitsleben lassen Kontrolle und Hierarchie stärker in den Hintergrund rücken. Was zählt, ist, als Unternehmer und Führungskraft den digitalen Durchblick zu bekommen, um die Digital Natives endlich zu verstehen.

Das Buch von Steffi Burkhart gibt viele Anregungen und ist auch nicht so blauäugig, die eigene Generation Y nicht kritisch zu hinterfragen. Es ist ein Buch mit ganz viel Blick in die Realität.

Und? Wie ist es mit Ihnen?

Haben Sie ein spannendes Buch gelesen, eine tolle CD gehört, einen ergreifenden Film gesehen, einen leckeren Wein getrunken, ein leckeres Essen gegessen, das Sie gerne hier rezensieren möchten?

Dann schicken Sie uns ihre Rezension inkl. aller notwendigen Details wie z. B. Buchtitel, Musiktitel, Autor, Musiker, Erscheinungsjahr, Verlag.

Wir werden dann überprüfen, ob wir Ihre Rezension drucken können.

Schreiben Sie an info@trainerkonzepte.de
oder per Post an
trainer konzepte, Burkhardt+Weber-Straße 59,
72760 Reutlingen.

Stichwort Rezension

Wir freuen uns auf Ihre Rezensionen
und Anregungen.

©.shock@Fotolia.com

Management versus Leadership

Können Manager und Leader in einer Person existieren?

von Bernd Kollmann

©GuenterAlbers@Fotolia.com

Stellen Sie sich vor, Sie stehen vor einem dichten Wald voller Bäume. Am anderen Ende befindet sich Ihr Ziel, ein Regenbogen. Der Manager soll Sie dorthin managen. Kann er das? Oder brauchen Sie eher einen Leader für diese Aufgabe? Wer ist welcher Aufgabe gewachsen?

Führen ist das Schlagwort: Sie benötigen einen Leader, der Sie dazu motiviert, über die dicksten Baumstämme zu klettern und sich durch den matschigen Waldboden zu kämpfen. Er bringt Sie zu Ihrem persönlichen Ziel, dem Regenbogen.

Wenn wir die Begriffe „Managen" und „Führen" vergleichen, sprechen wir von zwei getrennten Funktionen. Auf keine von beiden ist zu verzichten. Aber können diese zwei Herzen auch in einer Brust schlagen?

Können Manager und Leader in einer Person existieren?

Die meisten Antworten auf diese Frage lauten: „Ich habe noch nicht viele davon gesehen." Ein Problem, das in zahlreichen Unternehmen vorkommt: Es gibt einen Verantwortlichen, der alle Aufgaben übernehmen soll. Dabei sind die geforderten Eigenschaften und Fähigkeiten so unterschiedlich:

Die Hauptaufgabe des **Managers** besteht im Planen und Budgetieren. Er hat den Prozess zu kontrollieren und auf seine geringste Komplexität zu reduzieren. Er weiß, wie er den Tennisschläger zu benutzen hat, und ist sich der Spielregeln bewusst. Er hat jedoch keinen Tennisplatz zum Spielen. Den hat der **Leader**. Auf diesem Platz mobilisiert und motiviert er seine Kollegen. Er arbeitet mit Visionen und Veränderungen, um den gemeinsamen Weg zu gehen. Um, in unserem Fall, den Regenbogen zu erreichen.

Beide Rollen sind voneinander abhängig und ergänzen sich gegenseitig: Der Manager erhält, der Leader entwickelt. Der Manager konzentriert sich auf Systeme und Strukturen, der Leader auf Menschen.

Neben diesen beiden Kategorien gibt es eine dritte, unverzichtbare Rolle: den Experten. Er beherrscht sein Fachgebiet und wird um fachlichen Rat gefragt. Der Experte ist sich nicht nur der Stärken, sondern auch der Defizite seines Fachbereichs bewusst.

Das Zusammenspiel dieser drei Rollen können wir an einem Beispiel demonstrieren, bei dem die Männerherzen höher schlagen: an der deutschen Fußballnationalmannschaft.

Auch hier gibt es einen Manager. Oliver Bierhoff hat die Aufgabe, Sponsoren zu gewinnen oder z. B. die Reisen und die richtigen Trikots zu organisieren. Sein Aufgabenbereich liegt in der Planung, Budgetierung, Organisation. Joachim Löw hingegen konzentriert sich komplett auf seine Spieler. Diese brauchen individuelle Motivation und Ziele, damit sie am Ende den Pokal in ihren Händen halten können. Er hat die Funktion des Leaders. Einer der Experten im Team ist Andreas Köppke. Er trainiert die Torhüter, um ihre bestmöglichen Leistungen abrufen zu können. Er ist selbst Fachmann in dieser Position und führt und trainiert mit seinem Expertenwissen.

Zusammenfassend können wir definieren, dass die Fähigkeiten aller Beteiligten in der deutschen Fußballnationalmannschaft sinnvoll eingesetzt sind. Jeder ist in seiner Rolle zu Hause – auch wenn es nach dem WM-Titel mit dem EM-Titel nicht geklappt hat.

Sie sehen hier, wie wichtig dies in jedem Unternehmen ist: den eigenen Weg kraft meiner Talente gehen und als Team Erfolg schaffen. Und vielleicht auch mal Aufgaben abgeben. Dann halten auch Sie schon bald den Pokal in Ihren Händen.

Ralph Setzer

Mit Erfahrung, Kompetenz und Engagement erzielen wir in vertrauensvoller Zusammenarbeit bestmögliche Lösungen für unsere Mandanten. Ob in der Wirtschaftsprüfung, Steuergestaltung, Lohnoptimierung oder Outsourcing-Rechnungswesen – für Ihren Erfolg geben wir alles.

PKF WULF EGERMANN oHG
Ralph Setzer
Tel.: +49 (0)7433 160 9600
Mobil: +49 (0)172 729 7849
E-Mail: r.setzer@pkf-egermann.de
Web: www.pkf-egermann.de

Winzerverein Deidesheim eG

Puren Weingenuss sehen, riechen und schmecken und die Pfälzer Lebenslust kennenlernen – uns liegt es besonders am Herzen, Sie für das Kulturgut Wein zu begeistern. Wir sind eine Genossenschaft mit Weingutcharakter und bewirtschaften ca. 160 Hektar in der Pfalz, dem zweitgrößten deutschen Weinanbaugebiet. Unsere Leidenschaft ist es, Weine zu erzeugen, die Ihnen schmecken und die Sie immer wieder gerne genießen.

Winzerverein Deidesheim eG
Tel.: +49 (0)6326 968 80
Fax: +49 (0)6326 968 842
E-Mail: info@winzervereindeidesheim.de
Web: www.winzervereindeidesheim.de

Andrea Mettenberger

Wir glauben daran, dass es **Einfach.** ist, Menschen zu entwickeln und zum Erfolg zu führen. Dass es **Passend.** ist, dies mit klaren, offenen Worten zu tun. Und dass **Anders.** zu sein die beste Methode ist, Spaß und Freude an der Arbeit zu haben.
Einfach. Passend. Anders.
Das individuelle und messbare Trainings- und Coachingkonzept für Unternehmer, Führungs- und Fachkräfte.

trainer konzepte
Andrea Mettenberger
Tel.: +49 (0)7121 137 5332
Mobil: +49 (0)151 507 260 20
E-Mail: info@trainerkonzepte.de
Web: www.trainerkonzepte.de

Bernd Kollmann

In über 25 Jahren auf den unterschiedlichsten „Bühnen" der Wirtschaft (Vertrieb, Führung, Unternehmer, Trainer, Coach und Speaker) habe ich meine Grundlagen geschaffen und vielseitige Erfahrungen gesammelt. Eine 6-jährige Trainer- und Coachausbildung vervollständigt mein Wissen um die Pädagogik, Andragogik und Psychologie. Seit über 15 Jahren gebe ich die gewonnenen Erfahrungen und mein Know-how an meine Klienten weiter.

Bernd Kollmann
Tel.: +49 (0)7121 748 4015
Mobil: +49 (0)178 529 6365
E-Mail: info@berndkollmann.de
Web: www.berndkollmann.de

Team Radio Neckaralb Live

Lokal verankert – aktuell – authentisch – rockig – nah am Hörer – ehrlich – modern
Im Musikformat Rock und Pop laufen 24 Stunden Vollprogramm für unser Kernsendegebiet Region Neckar-Alb mit den Landkreisen Reutlingen, Tübingen und Zollernalb. Damit haben wir eine technische Reichweite von 546.000 Menschen (im Kernsendegebiet Neckar-Alb). Unser Programm empfangen Sie über Antenne, Kabel und natürlich im Internet.

Neckaralb Live
Radio Alpha 10 GmbH & Co. KG
Tel.: +49 (0)7121 945 8900
E-Mail: info@neckaralblive.de
Web: www.neckaralblive.de

verRückte Impulse

Die Trainerkooperation Neckar-Alb! Das sind die verRückten Impulse aus Reutlingen.
Trainings, Seminare und Workshops sowie Einzelcoachings für die ganzheitliche Personalentwicklung sind unsere Aufgabe. Unsere Konzepte und Impulse liefern neue Sichtweisen, inspirieren und sind ein wahrer Frischekick.

verRückte Impulse
Die Trainerkooperation Neckar-Alb
Tel.: +49 (0)7121 695 8411
E-Mail: info@verrueckte-impulse.de
Web: www.verrueckte-impulse.de

StuttgartBC

StuttgartBC bietet Unternehmern, Geschäftsleuten, Führungskräften und allen Interessierten aus der Metropolregion Stuttgart die Plattform, sich professionell zu vernetzten und Networking zu betreiben. Unsere Events bieten die Basis, um bestehende und neue Kontakte aus dem virtuellen Netzwerk im „realen Leben und persönlich" kennenzulernen und zu erweitern. Die Events finden unter dem Motto „Persönliches zählt. Geschäftliches ergibt sich" statt.

StuttgartBC
Ralf Löbbe
Tel.: +49 (0)174 324 4741
E-Mail: info@StuttgartBC.de
Web: www.xing.to/stuttgartbc

21.09.2016 in Reutlingen
19:00–21:00 Uhr

Gen Y – Generationenwandel in der Arbeitswelt

Welche strategischen Ansätze gibt es für die Zusammenarbeit mit der Generation Y? Auf welche generationsspezifischen Auswirkungen und Handlungsfelder müssen sich Unternehmen einstellen? Ein Vortrag für alle Generationen und Funktionen. Vom Chef bis zum Azubi.

Ihre Investition: 14.- € (inkl. MwSt.) zzgl. VVK-Gebühr
Anmeldung unter: www.stuttgartbc.de

StuttgartBC - das XING-Businessnetzwerk für die Wirtschaftsregion Stuttgart

info@stuttgartbc.de

28.09.2016 in Reutlingen
18:00–20:00 Uhr

Impulsabend: Auszubildende gewinnen und fördern – aber wie?

Zusätzliche Weiterbildung schon für Azubis? Warum, weshalb und wie? Welche Themen sind interessant? Welche richtig? Wann und wie sollten Unternehmen diese Zusatzqualifikationen durchführen? Auf dem Impulsabend erhalten Sie Erfahrungswerte und neue Ideen. Diskutieren Sie mit?

Kostenfreie Veranstaltung.
Anmeldung unter: info@verrueckte-impulse.de

verRückte Impulse
Die Trainerkooperation Neckar-Alb

Tel. +49 (0)7121 695 8411
info@verrueckte-impulse.de

15.10.2016 in Reutlingen
9:00–18:00 Uhr

Präsentationstraining

Sie möchten Ihrer Präsentation den richtigen Schwung geben? Sie möchten selbstbewusster auf der Bühne stehen? Sie möchten bei Ihrem nächsten Vortrag das Publikum motivieren und überzeugen?

Dann nutzen Sie die Möglichkeit, im Training an Ihren Formulierungen, Botschaften, Folien und nicht zuletzt an Ihrer Wirkung zu arbeiten. Wir unterstützen Sie dabei.

Ihre Investition: 199,- € (inkl. MwSt.)

trainer konzepte

Tel. +49 (0)7121 137 5332
info@trainerkonzepte.de

25.10.2016 in Reutlingen
18:00–20:00 Uhr

Impulsabend: 2020: Jeder 3. Erwerbstätige wird über 50 Jahre alt sein. Was dann?

Welche Anforderungen stellt die Generation Ü50 an das Arbeitsleben? Was erwartet sie von sich selbst? Was motiviert sie und treibt sie an, bis zur Rente ihr großes Fachwissen an jüngere Generationen weiterzugeben?

Kostenfreie Veranstaltung.
Anmeldung unter: info@verrueckte-impulse.de

verRückte Impulse
Die Trainerkooperation Neckar-Alb

Tel. +49 (0)7121 695 8411
info@verrueckte-impulse.de

10. und 11.11.2016 in Deidesheim
19:00 Uhr

Worscht trifft Woi

Erfahren Sie in lockerer Atmosphäre ungeahnte Aha-Erlebnisse mit dieser Kombination! Eine moderierte Verkostung von Wurstspezialitäten und dazu passenden Weinen.

Metzgermeisterin Alexandra Süss-Lamsfuß und Önologe Gerald Niederberger freuen sich auf sie.

Preis pro Person: 18 € (inkl. MwSt.)
Anmeldung unter:
www.winzervereindeidesheim.de/de/veranstaltungen.html

Winzerverein Deidesheim
Prinz-Rupprecht-Straße 8, 67146 Deidesheim/Pfalz

Tel. +49 (0)6326 968 80
info@winzervereindeidesheim.de

12.11.2016 in Reutlingen
9:30–18:00 Uhr

Trainingsbedarfsanalysetag für Führungskräfte

Für alle Führungskräfte, die sich konsequent weiterentwickeln wollen, es aber satthaben immer im Nebel zu stochern, und keine Lust auf „Heiße-Kohlen"-Wochenenden haben.

Mit diesem Analysetag erhalten Sie die Übersicht, an welchen Stellen Ihre Führungskompetenzen Entwicklungsbedarf haben. Max. 6 Teilnehmer.

Ihre Investition: 349,- € (inkl. MwSt.)
inkl. Führungskompetenzanalyse, Getränken und Pausensnacks

Bernd Kollmann

Tel. +49 (0)7121 748 4015
bk@berndkollmann.de

Sommerbowle - die Erfrischung für heiße Tage

2 Limetten
250 g gefrorene Himbeeren
1 Liter Mineralwasser
1 Flasche Prosecco
100–150 ml Holunderblütensirup oder Minze-Ingwer-Sirup
Crushed Ice
½ Topf Minze

Die Limetten waschen und vierteln. Die Schnitze dann in kleinere Scheiben schneiden. Die Minze waschen. Von der Hälfte der Minze die Blätter abzupfen.

Limetten, Minzeblätter und den restlichen Minzestängel mit dem Mineralwasser und dem Holunderblütensirup ca. 20–30 Minuten vor dem Servieren ansetzen. Wenn die Gäste kommen, die Bowle mit Prosecco, den gefrorenen Himbeeren und Crushed Ice auffüllen. Die Gläser mit einer Limettenscheibe garnieren und servieren.

Jeden Freitag in Deidesheim
10:00–11:00 Uhr

Rundgang durch den Weinkeller

Bei einem Rundgang durch unseren Weinkeller erfahren Sie einiges über die Herstellung von Wein und über die Geschichte des Winzervereins. Im Anschluss erwarten Sie eine kleine Probe und ein Weinpräsent.

Preis pro Person: 5 € (inkl. MwSt.)

Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

Winzerverein Deidesheim
Prinz-Rupprecht-Straße 8, 67146 Deidesheim/Pfalz

Tel. +49 (0)6326 968 80
info@winzervereindeidesheim.de

Wollen Sie in der nächsten Ausgabe der „Zukunft gestalten" mitwirken?

Haben Sie etwas zu einem spannenden Thema zu berichten, das unsere Leser interessiert?

Wollen Sie Ihr Unternehmen im Rahmen eines Unternehmensporträts vorstellen?

Wollen Sie Ihre Veranstaltung(en) im Kalender bewerben?

Haben Sie eine spannende Coaching-/Trainingsmethode, die Sie im Methodenporträt veröffentlchen wollen?

Dann schreiben Sie uns:
info@trainerkonzepte.de

Bis zur nächsten Ausgabe im Herbst 2016 ...

www.trainerkonzepte.de